

Im dann folgenden sehr heißen und trockenen Sommer 2022 haben wir soweit irgend möglich die Routen überprüft und teilweise geändert. Da die Forstverwaltung einige Wege gänzlich gesperrt hatte, haben wir eine Wanderung ersetzen müssen.

Im gesamten Wandergebiet sind zur Orientierung neue Wegmarkierungen angebracht worden. Für das Eupener Gebiet, den Bereich der Wesertalsperre und beim Naturzentrum Haus Ternell ist ein Knotenpunktsystem entwickelt worden, bei dem Wegabschnitte mit Zahlen beschrieben werden. Hiermit ist die Orientierung sehr einfach. Da, wo es sinnvoll war, habe ich die Knotenpunkte für meine Wegbeschreibungen übernommen. Im wallonischen Venn und bei Botrange sind die Wege mit farbigen Symbolen markiert, wie z. B. einem blauen Rechteck. Auch das erleichtert die Orientierung und ich habe es da, wo es möglich war, übernommen.



Oben steht der aktuelle Knotenpunkt, die Ziffern mit den Pfeilen zeigen den Weg zu den anderen Knotenpunkten.



Markierung mit farbigen Symbolen wie z.B. bei der weiter unten beschriebenen Wanderung 15

Da Sie das Buch ja frühestens im Frühjahr 2023 in den Händen halten werden, ist es durchaus möglich, dass sich einige Streckenverläufe bis dahin wieder geändert haben. Daher möchte ich Ihnen ans Herz legen, sich, bevor Sie eine sehr lange Wanderung planen, im Naturparkzentrum Botrange » www.botrange.be Tel. 0032 (0) 80440300 oder Naturzentrum Haus Ternell » www.ternell.be, Tel. 0032 (0) 87 552313 zu informieren, ob die Strecke begehbar ist. Sie können sich auch im Internet unter » www.hautefagnes.de oder unter der Hotline Tel. 0032 (0) 80447273 erkundigen, ob die rote Fahne gehisst ist, was bedeutet, dass man in bestimmten Bereichen nicht gehen darf.

Seit über zwei Jahren warten wir auf die Herausgabe einer neuen detaillierten Wanderkarte für das Hohe Venn. Bis dahin kann man sich mit den Karten „Eupener Land und das Göhlthal“ (Knotenpunktsystem) und „Am Fuße des Venns“ (farbige Symbole als Wegmarkierung) behelfen. Beide Karten werden von der Tourismusagentur Ostbelgien » www.ostbelgien.eu herausgegeben und sind u.a. in den oben erwähnten Naturzentren zu erhalten.

Es gibt mittlerweile auch eine App, in der Wanderungen im Hohen Venn beschrieben sind: Sie heißt: GO Ostbelgien.

Die Entwicklung im Hohen Venn ist sicher dynamischer als in manch anderen Wandergebieten. Die dortige Natur mit den vielfältigen typischen Landschaften hat aber immer seinen ganz besonderen Reiz.



Deshalb wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Erkundung dieses in Europa einzigartigen Naturschutzgebietes.



Mein alter Wanderbegleiter „Finn“ hat Gesellschaft bekommen: „Susie“.

